

Geschäftsbericht



2004

INHALT

Bericht des Vorstandes	2
Lagebericht	5
Geschäftsverlauf	5
Darstellung der Lage	8
Prognose	8
Hinweise auf wesentliche Risiken	9
Sonstige Angaben	9
Abhängigkeitsbericht	10
Jahresabschluss	11
Bilanz	12
Gewinn- und Verlustrechnung	14
Bestätigungsvermerk	15
Bericht des Aufsichtsrates	16
Ansprechpartner und Adressen	17

BERICHT DES VORSTANDES



Bernward Peters



Florian Neubauer

Das Geschäftsjahr 2004

Das Geschäftsjahr 2004 haben wir mit einem Umsatz von knapp 100 Mio. EUR und einem Gewinn von knapp 5 Mio. EUR vor Steuern abgeschlossen. Damit haben wir

nicht nur unser geplantes Ergebnis deutlich verbessern können; sondern wir haben auch das bisher beste Ergebnis seit unserer Gründung im Januar 2001 erwirtschaftet.

Dafür bedanken wir uns in erster Linie bei unseren Kunden, mit denen wir in einem engen und partnerschaftlichem Verhältnis zusammenarbeiten. Unsere Dienstleistungen gehen weit über die klassische Energieversorgung hinaus und damit schaffen wir es, uns erfolgreich von der etablierten Energiewirtschaft abzuheben. Unsere Kundenbeziehungen werden immer besser und intensiver und zunehmend langfristig angelegt.

Gleichzeitig sollte man aus unserer Ergebnisverbesserung aber nicht schlussfolgern, dass die Liberalisierung des deutschen Energiemarktes im abgelaufenen Jahr 2004 entscheidende Fortschritte gemacht hätte. Unser Ergebnis ist der Erfolg harter Arbeit und konsequenter Kundenorientierung. Der diskriminierungsfreie Wettbewerb im Strom- und Gasmarkt besteht in der Praxis nicht. Die bestenfalls pro forma „unbündelten“ Oligopolisten diktieren das Marktgeschehen, die Verteilnetzbetreiber behindern den Wettbewerb, wo sie nur können. Diskriminierend hohe Netznutzungsentgelte verwehren neuen Marktteilnehmern den Netzzugang, während gleichzeitig geradezu schamlos Monopolrenditen maximiert werden.

Ungeachtet dessen tun sich für uns immer wieder neue Geschäftsfelder und Dienstleistungsbereiche

auf, die wir für uns schnell und flexibel erschließen. Die zunehmende Verärgerung von Energiekunden über die ständig steigenden Energiekostenbelastungen und die Arroganz und Schwerfälligkeit der etablierten Versorgungswirtschaft tun ein Übriges, um uns optimistisch in die Zukunft schauen zu lassen. Wir expandieren weiter, und sollte das neue Energiewirtschaftsgesetz tatsächlich für mehr Wettbewerb sorgen, und sollte die Regulierungsbehörde die hohen Erwartungen der Energieverbraucher und der neuen Energieanbieter erfüllen, kann sich unsere Situation nur verbessern.

Die Entwicklung in den Geschäftsbereichen Strom, Gas und Energiedienstleistungen stellt sich wie folgt dar:

Strom

Die Rahmenbedingungen für unsere Geschäfte im Strommarkt haben sich im Berichtsjahr nicht wesentlich geändert. Das lange angekündigte neue Energiewirtschaftsgesetz ist noch nicht in Kraft getreten. Die ebenfalls schon lange angekündigte Regulierungsbehörde hat ihre Arbeit noch nicht aufnehmen können.

Unterdessen haben wir unseren Umsatz in allen Kerngeschäften erhöhen können. Wir haben neue Kraftwerke unter Vertrag genommen, deren elektrische Energie wir vermarkten. Wir haben neue energieintensive Industriekunden gewinnen können, für die wir Aufgaben der strukturierten Energiebeschaffung übernommen haben. Und wir haben vor allen Dingen in unserem Filialkundengeschäft neue Verträge mit namhaften Großkunden abschließen können.

Kunden und Marktpartner, mit denen wir schon über einen längeren Zeitraum zusammenarbeiten, haben sich fast durchweg für eine Verlängerung unserer Vertragsbeziehungen entschieden.

Gas

Unsere Erwartungen für unser Gasgeschäft wurden enttäuscht. Der Gasmarkt ist tatsächlich nur auf dem Papier liberalisiert worden, von einem echten Wettbewerb kann keine Rede sein. Nicht einmal 200 Gaskunden haben im letzten Jahr ihren Versorger gewechselt. Es ist geradezu grotesk mit ansehen zu müssen, wie sehr neuen Marktteilnehmern der Marktzugang erschwert wird und gleichzeitig die Gaspreise über alle Kundenschichten weiter erhöht werden.

Bescheiden ist daher auch unsere Erfolgsbilanz bei der Belieferung von Gaskunden. Zwar haben wir einige Kunden für uns gewinnen können, aber noch erwirtschaften wir im Gasmarkt kein wirklich nennenswertes Geschäft.

Trotz der widrigen Umstände bleibt der Gasmarkt für uns interessant, und wir sind für einen diskriminierungsfreien Wettbewerb gut aufgestellt. Wir haben zwischenzeitlich neue Beschaffungsquellen und neue Handelspartner gewinnen können und auch unseren Gastransportbereich weiter verstärkt. Wir haben eine eigene Gas-Energiedatenmanagement-Software entwickelt, mit der wir in der Lage sind, auch in größerem Maßstab Gas für eine größere Kundenanzahl liefern zu können.

Energiedienstleistungen

Das Geschäftsfeld unserer Energiedienstleistungen zeigt hingegen eine ausgesprochen erfreuliche Entwicklung und die höchsten Zuwachsraten. So haben wir für eine Vielzahl von Unternehmen Energie-transportfunktionen, insbesondere das Bilanzkreis- und Netznutzungsmanagement übernehmen können und schaffen damit unseren Kunden den Zugang zum Großhandelsmarkt, eine transparente Abrechnung, sowie eine genaue Kenntnis ihrer Verbrauchsstruktur und etwaiger langfristiger Preisrisiken.

Insbesondere mit den Berliner Verkehrsbetrieben haben wir uns auf eine langfristige Zusammenarbeit verständigen können.

Wir sehen eine gestiegene Nachfrage nach IT-Dienstleistungen und nach der Übernahme von mit der Stromversorgung und insbesondere mit der Abrechnung verbundenen Verwaltungstätigkeiten. Wir haben insofern unseren IT Bereich deutlich verstärkt und ausgebaut und sind überzeugt, mit unserer schlanken und effizienten Struktur bei optimierten und automatisierten Prozessabläufen für das Geschäftsfeld der Energiedienstleistung bestens gewappnet zu sein.

Verkauf der rhein-ruhr ENERGIE GmbH

Ende September 2004 haben wir alle Geschäftsanteile der rhein-ruhr ENERGIE GmbH Bochum an eine Hannoveraner Unternehmensbeteiligungsgesellschaft verkauft. Mit der rhein-ruhr ENERGIE GmbH (der vormaligen ARAL Energie GmbH) haben wir uns sehr verbunden gefühlt. Wir mussten aber feststellen, dass unser Engagement in Bochum doch deutlich mehr unserer Kapazitäten in Anspruch nahm, als wir es uns zum Zeitpunkt des Erwerbes vorgestellt haben.

Wir haben die rhein-ruhr ENERGIE GmbH auf eine solide und selbstständige Basis gestellt und dem neuen Eigentümer ein solides Unternehmen mit einer aussichtsreichen Geschäftsperspektive hinterlassen.

Wir wünschen der rhein-ruhr ENERGIE GmbH alles Gute und weiterhin viel Erfolg.

Ausblick

Wie im letzten Jahr gilt: Wir haben in einem schwierigen Marktumfeld ein solides und nachhaltiges Geschäft aufgebaut. Öffnet sich der Markt weiter – und dafür spricht vieles – sind wir bestens aufgestellt, um unser Geschäft deutlich zu erweitern. Öffnet sich der Markt nicht, werden wir weiter erfolgreich in Marktnischen tätig sein, und unser spezifisches Know-how optimal vermarkten. Wir werden neue Produkte und Dienstleistungen anbieten, insbesondere

im Bereich von IT-Dienstleistungen. Wir werden auch versuchen, auch im angrenzenden deutschsprachigen europäischen Ausland tätig zu werden.

Vor dem Hintergrund des zunehmenden Geschäftsvolumens haben wir beschlossen, unser Stammkapital auf 2 Mio. zu erhöhen.

Der Erfolg der GETEC Energie AG liegt in dem Vertrauen unserer Kunden und ist der Erfolg der

Mitarbeiter der GETEC Energie AG. Unser Dank an dieser Stelle gilt daher allen Mitarbeitern der GETEC Energie AG in Hannover, Magdeburg und Weimar für ihr vorbildliches Engagement und ihre tatkräftige Unterstützung.

Wir danken ganz besonders unseren neuen und langjährigen Kunden und Geschäftspartnern für das entgegengebrachte Vertrauen und die stets angenehme Zusammenarbeit.



Bernward Peters



Florian Neubauer

LAGEBERICHT

Geschäftsverlauf

1. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Entwicklung seit den Anschlägen auf die USA im September 2001 hat das weltpolitische Geschehen nachhaltig verändert. Der Krisenherd im nahen und mittleren Osten gibt weiterhin Anlass zur Sorge und Unruhe.

Im Zuge dieser Entwicklungen ist der Ölpreis im Berichtsjahr stark gestiegen. Mit einem Preis von 51,56 \$/barrel erreichte der Ölpreis (Frontmonat Brent IPE) im Vergleich zum Jahresbeginn zeitweise eine Steigerung um 70 % und weckte damit kurzfristig Erinnerungen an die Ölkrise der 70er Jahre. Eine entsprechende dramatische Preissteigerung wurde dann aber nicht fortgesetzt und der Ölpreis schloss zum Jahresende um 40 \$/barrel, also rund 30 % höher als zu Jahresbeginn.

Der Euro stieg im Berichtsjahr im Verhältnis zum Dollar um rund 10 %. Der starke Euro spricht zwar für die Stabilität unserer Währung. Die deutsche Exportwirtschaft beginnt jedoch, deswegen über erste Exportprobleme zu klagen.

Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) ist real im vierten Quartal 2004 gegenüber dem Vorquartal saison- und kalenderbereinigt um 0,2 % zurück gegangen; im dritten Quartal hatte die Wirtschaftsleistung gegenüber dem Vorquartal stagniert. Die wirtschaftliche Belebung der ersten beiden Quartale 2004 hat sich damit in der zweiten Jahreshälfte nicht fortgesetzt.

Nach wie vor hat es die Bundesregierung nicht schaffen können, (zum dritten Mal in Folge) die Maastricht-Kriterien zu erfüllen. (Defizitquote 2002: 3,5 %; 2003: 3,9 %; 2004: 4 % im Berichtshalbjahr)

Mit über 4,46 Millionen Arbeitslosen und knapp 40.000 Insolvenzen in 2004 liefert Deutschland in internationalen und auch im Europäischen Vergleich ein trauriges Bild. Von den lautstark angekündigten Reformen der Bundesregierung ist kaum eine umgesetzt worden; und wenn dann in einer so stark den unterschiedlichen Interessengruppen angepassten Form, dass nennenswerte Effekte ausgeblieben sind.

Die Bundesregierung lebt weiter ungeniert auf Kosten unserer Kinder und Enkel. Auf echte und dringend notwendige Sparmaßnahmen wird zugunsten kurzfristiger Polarität gerne verzichtet. Die verkrusteten Strukturen blockieren Wachstum und Aufschwung. Dabei zeigt sich, dass der Einfluss der großen Industrieunternehmen immer mehr zunimmt und das wirtschaftspolitische Geschehen maßgeblich beeinflusst. Bestes Beispiel sind die vier großen deutschen Energiekonzerne, die es nach wie vor schaffen, die Bundesregierung und insbesondere das Bundeswirtschaftsministerium vor ihren Karren zu spannen und für ihre eigenen Zwecke zu nutzen.

Der innovative Mittelstand, seit jeher Motor des wirtschaftlichen Aufschwunges, gerät mehr und mehr aus dem Focus der Wirtschaftspolitik.

2. Rechtliche Rahmenbedingungen

Die für die GETEC Energie AG relevanten rechtlichen Rahmenbedingungen blieben im Berichtsjahr weitgehend unverändert.

Die Novellierung des Energiewirtschaftsgesetzes sollte ursprünglich zwar im Berichtsjahr in Angriff genommen werden. Augenblicklich ist allerdings davon auszugehen, dass das novellierte Energiewirtschaftsgesetz frühestens im Herbst des Jahres 2005 in Kraft treten wird. Das neue Energiewirtschaftsgesetz wird durch eine Reihe neuer Verordnungen ergänzt. Insbesondere die neuen Netzzugangs- und Netzentgeltverordnungen für Strom und Gas geben zu-

sammen mit der Aussicht auf die Aufnahme der Regulierungsbehörde Anlass zur Hoffnung, dass der deutsche Energiemarkt schlussendlich doch noch liberalisiert werden wird.

Das neue Gesetz wird heftig und kontrovers diskutiert. Insbesondere die etablierte Energieversorgungswirtschaft übt derzeit erheblichen Druck auf das zuständige Bundeswirtschaftsministerium aus, den Weg der Öffnung der Wettbewerbsmärkte weiter zu verlangsamen.

Mit der Regulierungsbehörde verhält es sich wie mit dem Energiewirtschaftsgesetz. Der ursprünglich geplante Starttermin (01.04.04) wurde wieder und wieder verschoben. Gegenwärtig ist davon die Rede, dass die Regulierungsbehörde, in die wir als neuer Marktteilnehmer natürlich sehr große Hoffnungen setzen, erst zum 01.07.05 ihre Arbeit aufnehmen soll.

Nicht zuletzt sorgt dafür auch der zunehmend größer werdende Druck seitens der EU Behörden, die mehr und mehr den deutschen Strommarkt ins Visier nehmen und den schleppenden Stand der Wettbewerbsbildung in die Kritik nehmen. Alles in allem bleibt abzuwarten, wie die konkrete Ausgestaltung der Gesetzestexte aussehen wird und mit welchen Kompetenzen und Kapazitäten die Regulierungsbehörde ausgestattet werden wird. Wir sind zuversichtlich, damit dem freien Wettbewerb einen deutlichen Schritt weiter zu kommen.

3. Entwicklung des Strommarktes

Vor dem Hintergrund der unveränderten rechtlichen Rahmenbedingungen erfuhr der Strommarkt im Berichtsjahr strukturell keine wesentlichen Veränderungen. Diskriminierende Netznutzungsentgelte blockieren den Marktzugang, die großen Monopolisten beherrschen weiterhin den Markt und lassen nichts unversucht, den neuen Wettbewerbern das Leben schwer zu machen.

Im Großhandel für elektrische Energie fielen die wesentlichen Impulse aus dem Kohlemarkt im Berichtsjahr schwächer aus als 2003. Zwar stiegen die Kohlepreise im Jahresverlauf um rund 20 % (CIF ARA), diese Preisbewegung war aber im Vergleich zum Vorjahr moderat und wurde zudem durch den im Jahresverlauf um 10 % schwächeren Dollar weiter abgemildert. Das an der TTF (Dutch Title Transfer Facility) gehandelte Gas notierte im Mittel des Berichtsjahres auf dem Niveau des Vorjahres.

Bei diesen Vorzeichen aus dem Primärenergiemarkt zeigte sich der Stromgroßhandel 2004 bei konstantem Handelsvolumen ereignislos. Ohne stärkere Preisspitzen stellte sich der kurzfristige Handel 2004 im Mittel um 3 % niedriger als im Vorjahr ein. Im Terminhandel wurde das Frontjahr 2005 Grundlast auf hohem Niveau in einem relativ engen Korridor zwischen 31,- €/MWh und 35,50 €/MWh gehandelt um schloss zum Jahresende mit 33,28 €/MWh um 1 % höher als das Frontjahr im Vorjahr.

In den Fokus der Preisfindung auf dem Terminmarkt für Strom ist im Berichtsjahr die Entwicklung des CO₂-Handels gekommen und die Frage nach dessen Auswirkung auf den Strommarkt. Obwohl der von der Strombörse EEX veröffentlichte European Carbon Index seit seinem Start im Oktober im weiteren Verlaufe des Berichtsjahres konstant zwischen 8,25 €/EUAllowance und 8,75 €/EUAllowance gehandelt wurde, gab es durch die schwierige Lage bei der nationalen Umsetzung von Zuteilungen erheblich Unsicherheiten in der Einschätzung des konkreten Einflusses auf die Strompreise.

4. Entwicklung des Gasmarktes

Der Gasmarkt zeigt, dass mangels regulatorischer Eingriffe quasi keinerlei nennenswerte Wettbewerbsaktivitäten stattgefunden haben. Der Gasmarkt mag pro forma liberalisiert sein. In der Praxis ist die Durchleitung von Erdgas immer noch mit so hohen Trans-

aktions- und Transportkosten verbunden, dass sich die Zahl der Durchleitungen in Deutschland insgesamt auf knapp 200 Kunden (bundesweit!) beschränkt.

Die vielfach diskutierten sog. Entry-Exit-Modelle, die zunächst die BEB und mittlerweile auch die Ruhr-gas zur Anwendung gebracht haben, führen zwar zu praktischen Vereinfachungen im Gastransport. Die weiterhin prohibitiven Transportentgelte blockieren allerdings weiterhin die Wettbewerbsbemühungen.

Ungeachtet dessen haben wir im Berichtsjahr zwei weitere Gaskunden für uns gewinnen können, für die wir die Gasversorgung und das dahinter liegende Transportmanagement übernommen haben. Anlässlich dieser beiden Projekte haben wir unser Gas-Energiedatenmanagement weiter ausgebaut und automatisiert und fühlen uns noch auch IT-seitig für den Ausbau des Gasgeschäftes gewappnet.

Im Großhandelsmarkt hat sich nahe Deutschland auf dem Handelspunkt TTF (Dutch Title Transfer Facility) im Verlaufe des Berichtsjahres für kurzfristigen Handel eine gute Liquidität entwickelt. Die Preise blieben mit im Mittel um 11,30 €/MWh annähernd auf Vorjahresniveau, allerdings bei geringeren Preisschwankungen. Positiv zu bewerten ist die Einführung eines „virtuellen Punktes“ zur Mitte des Berichtsjahres, mit dem BEB Transport und Speicher Service GmbH, im Gegensatz zu Eon Ruhrgas Transport GmbH, die Voraussetzung für die Entwicklung eines liquiden Großhandelspunktes auf dem BEB-Transportnetz geschaffen hat.

5. Geschäftsentwicklung

Trotz der widrigen Umstände und des Wettbewerbsfeindlichen Umfeldes bleibt die Geschäftsentwicklung der GETEC Energie AG weiter erfreulich. Mit einem Ergebnis von 5 Mio. haben wir das

bislang höchste Ergebnis unserer noch jungen Unternehmensgeschichte erreichen können. Das betriebsbedingte Ergebnis entspricht zwar nicht unserer Planung, aber durch den Verkauf der rhein-ruhr ENERGIE GmbH konnten wir diese Ergebniseinbußen deutlich überkompensieren. Es hat sich gezeigt, dass unser Engagement in Bochum doch deutlich mehr Kapazitäten der GETEC Energie AG sowohl in Hannover als auch in Magdeburg in Anspruch genommen hat als wir ursprünglich erwartet haben.

Unsere Geschäftsentwicklung ist auf allen Geschäftsfeldern auf denen wir tätig sind expansiv. Unsere Stellung im Markt ist ausgezeichnet und die vielen Verlängerungen unserer Verträge, die wir haben abschließen können, zeigen, dass wir es geschafft haben, langfristige Partnerschaften aufzubauen.

Gerade im Dienstleistungsbereich sehen wir für uns sehr gute Wachstumschancen, die wir mit neuen Produkten und neuen Produktideen für uns nutzen wollen.

6. Verkauf der rhein-ruhr ENERGIE GmbH

Ein gutes Jahr nach dem Erwerb der Geschäftsanteile der ARAL Energie GmbH mit Sitz in Bochum von der Deutschen BP AG haben wir das zwischenzeitlich zur rhein-ruhr ENERGIE GmbH umfirmierte Unternehmen gegen Ende des Berichtsjahres an eine Hannoveraner Unternehmensbeteiligungsgesellschaft wieder verkauft.

Unser Engagement in Bochum hat sehr viel Zeit gekostet und für unser Kerngeschäft dringend benötigte Kapazitäten in Hannover und Magdeburg gebunden. Wir haben die rhein-ruhr ENERGIE GmbH auf eine solide und selbständige Basis gestellt, wir haben sehr viel Know-how in das Unternehmen transferiert und hinterlassen die rhein-ruhr ENERGIE GmbH mit einer aussichtsreichen Geschäftsperspektive.

Der neue Eigentümer der rhein-ruhr ENERGIE GmbH, die Corporate Finance Unternehmensberatung (CFU) und die GETEC Energie AG haben eine weitreichende Energiewirtschaftliche Kooperation vereinbart.

B. Darstellung der Lage

Die GETEC Energie AG hat sich als konzernunabhängiges und bundesweit agierendes Energieversorgungs- und Energiedienstleistungsunternehmen weiter etablieren können. Die GETEC Energie AG ist von allen Marktteilnehmern als kompetentes Energieunternehmen akzeptiert und wird von ihren Kunden als zuverlässiger Dienstleister geschätzt. Die GETEC Energie AG besetzt erfolgreich Markt-nischen und ist für eine weitergehende Öffnung des Strom- und vor allen Dingen des Gasmarktes aussichtsreich aufgestellt.

Die niedrige Wechselquote und die Tendenz zum Abschluss längerfristiger Verträge geben der GETEC Energie AG eine solide Planungsgrundlage für die Zukunft.

Die Umsatzerlöse erreichten im 4. Geschäftsjahr einen Wert von 90.148 TEUR. Die Gesellschaft konnte mit einem Ergebnis von 4.097 TEUR das beste Unternehmensergebnis ihrer Firmengeschichte verzeichnen.

Die Beschaffungsmärkte zeigten sich ohne Engpass-faktoren für die Gesellschaft, ebenso ergaben sich im Bereich Finanzierung bzw. Gewährung Bank-gesicherter Vertragserfüllungsbürgschaften keinerlei Schwierigkeiten.

Mit einer Bilanzsumme von 31.496 TEUR und einem Eigenkapital von 5.892 TEUR ergibt sich eine Eigenkapitalquote von 18,7 %.

Die Ertragslage, gemessen am Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von 4.866 TEUR, stellt sich als gut dar. Auf der Basis der o. g. Umsatzerlöse ergibt sich unter Berücksichtigung des Materialeinsatzes von 74.648 TEUR und Ökosteuern ein Rohergebnis von 5.669 TEUR.

Prognose

Der Verlauf des Geschäftsjahres 2004 verlief besser als es unsere ursprüngliche Planung vorsah. Auf dieser Basis und auf der Basis langfristig gesicherter Beträge haben wir unsere Planung überarbeitet. Zur Entwicklung des Unternehmens sei insofern auf die nachfolgende Erfolgsplanung verwiesen.

Vorläufige Mittelfristplanung 2005–2007

	Plan 2005 TEUR	Plan 2006 TEUR	Plan 2007 TEUR
Umsatzerlöse	149.875	175.000	200.000
+ Bestandsveränderungen und sonstige betriebliche Erträge			
Summe betriebliche Erträge	149.875	175.000	200.000
- Materialaufwand	142.488	166.992	190.000
Rohergebnis	7.387	8.008	10.000
- Personalaufwand	2.755	3.031	3.500
- Abschreibungen auf Sachanlagen und immat. Anlagevermögen	294	348	450
- sonstige betriebl. Aufwendungen	1.259	1.385	1.550
Betriebsergebnis	3.078	3.244	4.500
- Finanzergebnis	330	275	300
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3.408	3.519	4.800
- Steuern (ohne Öko-/Stromsteuer)	1.371	1.407	1.920
Ergebnis der GuV	2.037	2.111	2.880

C. Hinweise auf wesentliche Risiken

1. Wirtschaftliche Bestands-
gefährdungspotentiale

Über wirtschaftliche Bestandsgefährdungspotentiale ist nicht zu berichten, die künftige Zahlungsfähigkeit ist gewährleistet, langfristige Vermögensverluste zeichnen sich nicht ab.

2. Rechtliche Bestandsgefährdungspotentiale

Zudem bestehen keine rechtlichen Bestandsgefährdungspotentiale, Überschuldung, sowie Zahlungsunfähigkeit sind auszuschließen.

3. Sonstige Risiken mit besonderem Einfluss
auf die Vermögens-, Finanz- und Ertrags-
lage, die jedoch nicht bestandsgefähr-
dend sind.

Sonstige Risiken, die besonderen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben, sind zur Zeit nicht erkennbar.

D. Sonstige Angaben

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres 2004 sind nicht bekannt.

Voraussichtliche Entwicklung

Zur voraussichtlichen Entwicklung wird auf Punkt B Darstellung der Lage, Prognose für die Jahre 2005 bis 2007 verwiesen.

Abhängigkeitsbericht

Gemäß den Vorschriften des § 312 AktG wurde der Bericht des Vorstandes über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erstellt, der mit folgender Erklärung abschließt:

Nach den Umständen, die uns in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem Rechtsgeschäfte vorgenommen und die Maßnahmen ergriffen wurden, haben wir bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten und sind durch die Maßnahmen nicht benachteiligt worden.

Hannover, den 13. Juni 2005

gez. Bernward Peters

gez. Florian Neubauer

**JAHRESABSCHLUSS ZUM
31. DEZEMBER 2004**

**JAHRESABSCHLUSS ZUM 31. DEZEMBER 2004
DER GETEC ENERGIE AG, HANNOVER**

Bilanz

Aktiva		31.12.2004 EUR	31.12.2003 TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		164.764,00	184
II. Sachanlagen			
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		282.809,50	291
III. Finanzanlagen			
1. Beteiligungen	4.100,00		–
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	695.170,77		–
		699.270,77	–
		1.146.844,27	475
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. geleistete Anzahlungen		1.432.306,00	1.182
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.031.573,58		8.855
2. Forderungen gegen verbundenen Unternehmen	2.698.339,48		2.951
3. Sonstige Vermögensgegenstände	2.088.184,11		2.245
– davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 35.100,00 (TEUR 11)			
		15.818.097,17	14.051
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		13.052.755,52	6.494
		30.303.158,69	21.727
C. Rechnungsabgrenzungsposten		46.003,27	28
		31.496.006,23	22.230

Passiva		31.12.2004 EUR	31.12.2003 TEUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		1.000.000,00	1.000
II. Gewinnrücklagen			
1. Gesetzliche Rücklagen	100.000,00		100
2. Andere Gewinnrücklagen	1.006.192,34		636
		1.106.192,34	736
III. Bilanzgewinn		3.786.355,88	559
		5.892.548,22	2.295
B. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	259.640,00		-
2. Sonstige Rückstellungen	3.605.780,00		725
		3.865.420,00	725
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.343.430,21		7.139
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 11.343.430,21 (TEUR 7.139)			
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	456.014,97		3.472
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 456.014,97 (TEUR 3.472)			
3. Sonstige Verbindlichkeiten	6.995.092,83		8.599
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 6.995.092,82 (TEUR 8.599)			
- davon aus Steuern: EUR 1.980.015,80 (TEUR 2.536)			
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 36.291,00 (TEUR 33)			
		18.794.538,01	19.210
D. Rechnungsabgrenzungsposten		2.943.500,00	-
		31.496.006,23	22.230

Gewinn- und Verlustrechnung

		2004 EUR	2003 TEUR
1. Umsatzerlöse	90.147.929,91		80.403
abzgl. vereinnahmte und abzuführende Stromsteuern und Ökosteuern	-9.830.921,10		-8.674
		80.317.008,81	71.729
2. Sonstige betriebliche Erträge		2.576.116,18	163
		82.893.124,99	71.892
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-74.512.135,51		-67.347
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-136.136,38		-67
		-74.648.271,89	-67.414
		8.244.853,10	4.478
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-2.163.492,62		-1.635
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-224.726,35		-195
– davon für Altersversorgung: EUR 10.284,96 (TEUR 10)			
		-2.388.218,97	-1.830
5. Abschreibungen			
a) Abschreibungen auf immaterielle Ver- mögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs		-188.740,77	-165
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-1.736.550,85	-1.527
		3.931.342,51	956
7. Erträge aus Beteiligungen		614.502,96	–
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		372.000,27	244
– davon an verbundene Unternehmen: EUR 267.340,70 (TEUR 165)			
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-51.720,92	-3
– davon an verbundene Unternehmen: EUR 0,00 (TEUR 2)			
		934.782,31	241
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		4.866.124,82	1.197
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-763.227,40	-516
12. Sonstige Steuern		-5.118,53	48
13. Jahresüberschuss		4.097.778,89	728
14. Gewinnvortrag		58.576,99	16
15. Einstellung in die gesetzliche Rücklage		–	-4
16. Einstellung in andere Gewinnrücklagen		-370.000,00	-181
17. Bilanzgewinn		3.786.355,88	559

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der GETEC Energie AG, Hannover, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2004 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen in der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung entsprechend § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinrei-

chend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hannover, den 27. April 2005

AUDITA Treuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. G. Gaedecke
Wirtschaftsprüfer

BERICHT DES AUFSICHTSRATES FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2004 GEM. § 171 ABS. 2 AKTG



Karl Gerhold

Der Aufsichtsrat ist von der Geschäftsführung regelmäßig durch mündliche und schriftliche Berichte über die Entwicklung und Lage des Unternehmens sowie über wesentliche Geschäftsvorgänge unterrichtet worden.

Anhand dieser Auskünfte hat der Aufsichtsrat die Geschäftsführung überwacht, alle Maßnahmen, die der Zustimmung des Aufsichtsrats bedürfen, sowie sonstige Geschäftsvorgänge von besonderer Bedeutung eingehend beraten und sich von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung überzeugt. Gegenstand der Beratungen waren insbesondere Maßnahmen zur Entwicklung der Wettbewerbsfähigkeit sowie der weiteren Expansion des Unternehmens, grundsätzliche Fragen der operativen und strategischen Unternehmensentwicklung sowie sonstige wesentliche geschäftliche Vorgänge.

Der Jahresabschluss 2004 und der Lagebericht wurden von der AUDITA GmbH Wirtschaftsprüfungs-

gesellschaft Hannover geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Seitens des Aufsichtsrates bestehen keine Einwände gegen den Jahresabschluss und den Lagebericht. Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung hat der Aufsichtsrat den Jahresabschluss der GETEC Energie AG für das Geschäftsjahr 2004 zustimmend zur Kenntnis genommen.

Der Aufsichtsrat dankt der Geschäftsführung und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Unternehmens für die im Geschäftsjahr geleistete Arbeit.

Hannover, den 17.05.05

Dr. Karl Gerhold
Vorsitzender des Aufsichtsrates
der GETEC Energie AG

AUFSICHTSRAT

Dr. Karl Gerhold
Vorsitzender

Dipl.-Kfm. Ludwig Tiedau
(Steuerberater)
stellv. Vorsitzender

Dr. Wolfgang Krafczyk
(Rechtsanwalt und Notar)

VORSTAND

Dipl.-Kfm. Bernward Peters
Vorsitzender
Telefon: (05 11) 51 949 110

Dipl.-Ing. Florian Neubauer
Telefon: (05 11) 51 949 110

PROKURIST

Jörn Plewka
Telefon: (03 91) 25 68 334

Vorstandsassistentin
Simone Friedrichs
Telefon: (05 11) 51 949 110

ANSCHRIFTEN

GETEC ENERGIE AG

Hannover

Goseriede 4
30159 Hannover

Telefon (05 11) 51 949 100
Telefax (05 11) 51 949 197

E-Mail info@getec-energie.de

Internet www.getec-energie.de

GETEC ENERGIE AG

Niederlassung Magdeburg

Albert-Vater-Straße 50
39108 Magdeburg

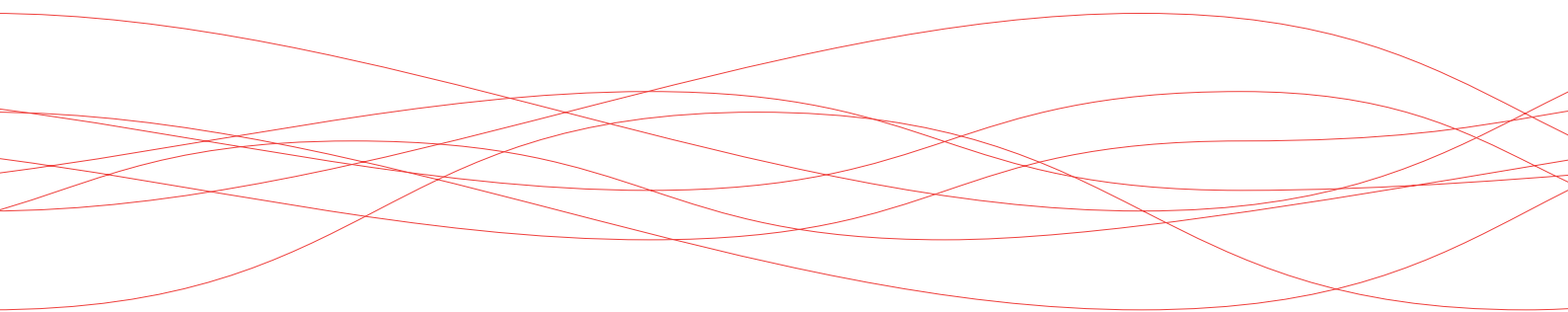
Telefon (03 91) 25 68 330
Telefax (03 91) 25 68 331

GETEC ENERGIE AG

Niederlassung Weimar

Goetheplatz 5
99423 Weimar

Telefon (03643) 808 237
Telefax (03643) 808 238



● GETEC ENERGIE AG
Hannover
Goseriede 4
30159 Hannover